

# Rosen für den guten Zweck

## WOHLTÄTIGKEIT „Patrimoine Roses pour le Luxembourg“

**LUXEMBURG** Die Vereinigung „Patrimoine Roses pour le Luxembourg“ setzt sich intensiv für die Erhaltung des historischen Kulturguts „Lëtzebuerger Rousen“ ein.

Vor mehr als 150 Jahren, noch lange bevor die Metallindustrie sich in Luxemburg ausbreitete, war die Rosenzucht in Luxemburg ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Das Ländchen war quasi weltweit für die Züchtung von Rosen bekannt, viele renommierte Luxemburger Rosenzüchter exportierten zu jener Zeit über 6 Millionen Rosenpflanzen jährlich. Aus verschiedenen Gründen ist dieses Kulturgut im Laufe der Zeit fast verschwunden. Mit vielfältigen Aktionen lässt „Patrimoine Roses pour le Luxembourg“ die alte Tradition wieder aufleben.

Zwecks Steigerung der Popularität des Kulturguts „Lëtzebuerger Rousen“ kündigte die Vorsitzende Claudine Als anlässlich des „Dîner des Roses“ kürzlich neue Aktionen an. In rund drei Wochen vermarktet die Vereinigung Einkaufstüten basierend auf dem Modell der „Öko-Tut“. Die neuen Einkaufstüten sind im Vergleich zur „Öko-Tut“ schmaler, zudem kann man die neu geschaffene Einkaufstüte wie eine Schultertasche tragen.

Vom Tragekomfort her eignen sich die Taschen sowohl für den Transport von Büchern und Aktenordnern als auch von Einkäufen. Grafisch sind die hochwertigen Taschen ein absolutes Highlight. Die Einkaufstüte fungiert als Mini-Enzyklopädie, abgebildet sind Luxemburger Rosen, jede Rose ist mit ihrem Namen beschriftet.

Eine weitere Neuheit der Verei-



Fotos: Martine Feiler

Ein Scheck an „Femmes en détresse“, eine „Öko-Tut“ und eine neue Glückwunschkarte: „Patrimoine Roses pour le Luxembourg“ ist ein äußerst aktiver Verein

nigung ist die Veröffentlichung einer Glückwunschkarte. Auch diese steht im Zeichen der Rosen, es handelt sich um einen Nachdruck einer Aquarellmalerei von Luxemburger Rosen vom Künstler Sosthène Weis aus dem Jahr 1917.

Solidarität spielt bei der Vereinigung „Patrimoine Roses pour le Luxembourg“ ebenfalls eine sehr

wichtige Rolle. Dank des Erlöses aus den vielfältigen Aktionen und Rosenverkäufen spendet die Vereinigung regelmäßig für karitative Zwecke.

Zum Anlass des „Dîner des Roses“ überreichte die Vorsitzende Claudine Als einen Scheck in Höhe von 500 Euro an „Femmes en détresse“. Christiane Welter, Mitglied des Verwaltungsrats von

„Femmes en détresse“ (FED), nahm den Scheck dankend entgegen. In ihrer Ansprache ging sie auf die Aktivitäten der Vereinigung ein. FED setzt sich grundsätzlich für Frauen in Not ein, dies insbesondere bei häuslicher Gewalt. Die Gewalt gegenüber Frauen ist alltäglich und weit verbreitet, alleine im Jahr 2014 kam es auf Anordnung der Gerichts-

stanzen zu 327 Ausweisungen von gewalttätigen Männern, zwei Frauen starben an den Folgen der Gewalteinwirkung.

Das Arbeitsspektrum von FED ist mit 13 verschiedenen Dienstleistungen breit gefächert, von Notunterkünften, psychologischer Betreuung, Ausbildung, Kindertagesstätten bis hin zum Angebot „Krank kanner do-heem“.

Obwohl FED dank staatlicher Konventionen unterstützt wird, ist die Vereinigung dennoch zur Finanzierung ihrer Dienste zugunsten von Frauen in Not auf Spenden angewiesen. A.F.

## Konferenz

Am 30. September lädt „Patrimoine Roses pour le Luxembourg“ zu einer öffentlichen Konferenz zum Thema „Eine Rose ist nicht nur eine Rose – Von der Schönheit der Rose und ihren verborgenen Werten“ ein. Christine Meile und Udo Karl, die Autoren des Referenz-Buches „Alte Rosen – alte Zeiten“ präsentieren besondere Rosen und deren hintergründige und ideelle Werte. Ausgehend vom Luxemburger Rosenerbe streifen sie durch die Rosengeschichte, entlang markanter Beispiele für Charme, Erinnerungskraft und kulturelle Bedeutung. Der Vortrag findet am 30. September um 18.30 Uhr im Hôtel Le Place d'Armes statt.